Wipp-Tritt-Fallen nach Dammler

Das Raubwild läuft gern durch Kanalrohre, die im Revier unter Wegen liegen oder bei Straßen- und Bahndämmen dafür Sorgen dass das Regenwasser sich nicht staut. In den Rohren findet das Raubwild Schutz und Nahrung.

Jedoch ist es sehr schwierig die Auslösung für eine Falle anzubringen, die vor dem Rohr steht und im Rohr ausgelöst werden soll. Denn es gibt keine Genehmigung das Rohr aufzubohren.

Wie kann die Lösung des Problems sein?

Das Wipp-Tritt-Brett liegt auf dem Boden des Kanalrohres und hat in der Mitte einen Steg (Holzschrauben), sodass es am Eingang der Falle auf dem Boden liegt und am anderem Ende hoch steht. Wenn auf dieses andere Ende in der Falle getreten wird, löst die Falle aus. Denn vorne am Wipp-Tritt sitzt eine Aluschiene mit einem Pin, auf dem ein Ring mit Schnur zum Schieber führt. Geht die Aluschiene um nur einige Millimeter hoch, dann wird der Ring abgestreift und der Schieber fällt.

Eine Stoppschraube über der Aluschiene verhindert große Bewegungen des Trittbretts. Eine Alublech-Abdeckung hält den Regen ab und verhindert das Festfrieren des Ringes.

Der Schieberkasten muss je nach Rohrdurchmesser verschiedene Ausmaße haben, die hier nicht angegeben werden können. Eine Anleitung für den Bau finden Sie in meinem eBook Seite 31.

https://www.yumpu.com/de/document/view/58648150/jagd-bauanleitungen

Materialliste für die Wipp-Tritt-Auslösung nach Dammler ca. 28 €

Siebdruckbrett 100x12x1,2 cm, zwei Holzschrauben als Steg

Alu-Winkelschiene ca. 1,2x1,5x50 cm, Gewindeschraube mit Mutter als Pin 3x20 mm

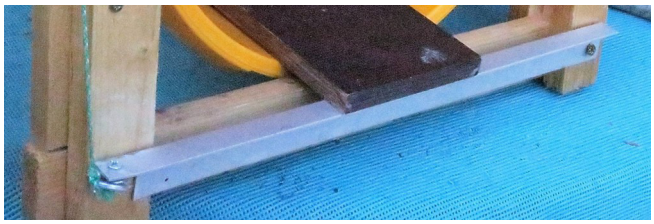
Schraubösen, Ring, Holzschrauben, Maurerschnur, eventuell Abdeckung aus Alublech 4x5 cm

holzlatten oder Alu-Schienen und Schieber für den Eingang.

Ring auf Pin = Falle auf

Ring gelöst = Falle zu

Alu-Leiste beweglich



Wipp-Tritt auf Alu-Leiste

Gewindeschraube und Öse

Abdeckung gegen Schnee

Riegel am Schieber

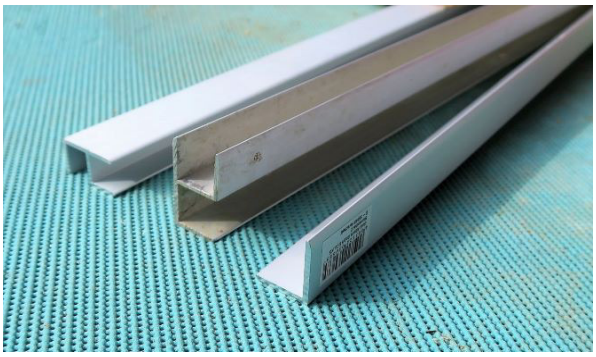
Betonplatten 50x50 cm vor Eingang

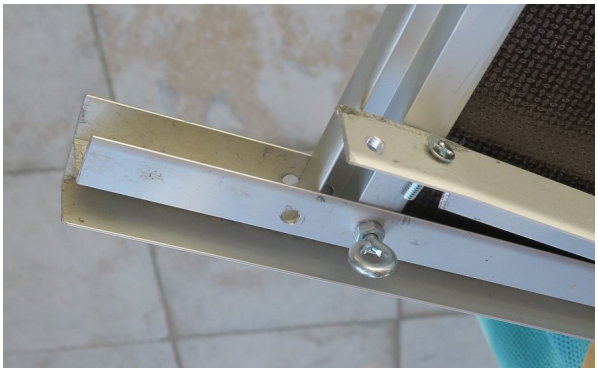
Mittelstück vom KG-Rohr mit Köderbox

Herstellung des Wipp-Tritt-Brettes

Das Siebdruckbrett darf nicht verzogen sein. Das kommt vor, wenn die Platte falsch gelagert wurde. Die Holzschrauben, die als Steg dienen, sollten wenig raus stehen. Denn das Wippbrett braucht nur einige Millimeter angehoben zu werden, um die Falle auszulösen.
Hier bei kommt es leicht zu Problemen, wenn Dreck oder Ködereste unter dem Brett liegen. Deshalb verwenden wir eine Köderdose oder streichbaren Köder (Leberwurst).
Eine Schürze als runter klappbares Teil vom Trittbrett schiebt den Dreck zur Seite.
Als nächstes schrauben wir den Aluwinkel vorne unter des Trittbrett. An einer Seite wird er beweglich am Schieberrahmen angeschraubt. An der anderen Seite des Winkels sitzt der Pin. Er besteht aus einer kurzen Gewindeschraube mit Mutter, die ruht in einer Schrauböse. Das Wipp-Tritt-Brett darf nicht am Rohr aufliegen, weil es sonst leicht wackelt.
Der Ring mit dem Zugfaden, der durch Ösen zum Schieber läuft, wird auf den PIN gesteckt zum Öffnen der Falle. Wenn nun der Fuchs oder Marder in die Falle geht und das Trittbrett runter tritt, dann geht der Aluwinkel hoch, der Ring rutscht von dem Pin, der Schieber fällt und wird von einem Riegelscharnier, das innen im Schieberkasten sitzt, blockiert.
Die Schnur von dem Riegelscharnier muss lose fallen können. Wird das Scharnier von oben mit der Schnur angezogen, dann geht es hinter der Holzschraube weg und der Schieber kann hochgezogen werden.
Auf den Bildern sehen Sie dass der Aluwinkel beschnitten ist. Je nach Fangraum und Rohr vor der Falle kann das unterschiedlich sein. Statt Rohre vor den Schieberkästen sind Betonplatten von 50x50 cm besser geeignet. Sträucher verblenden die Falle vollständig. Vor dem Wipp-Tritt-Brett sollte ein Brett von dem selben Material liegen und beides mit Erde aus der Umgebung bestrichen sein.

Fallenschieber aus Alu-Schienen

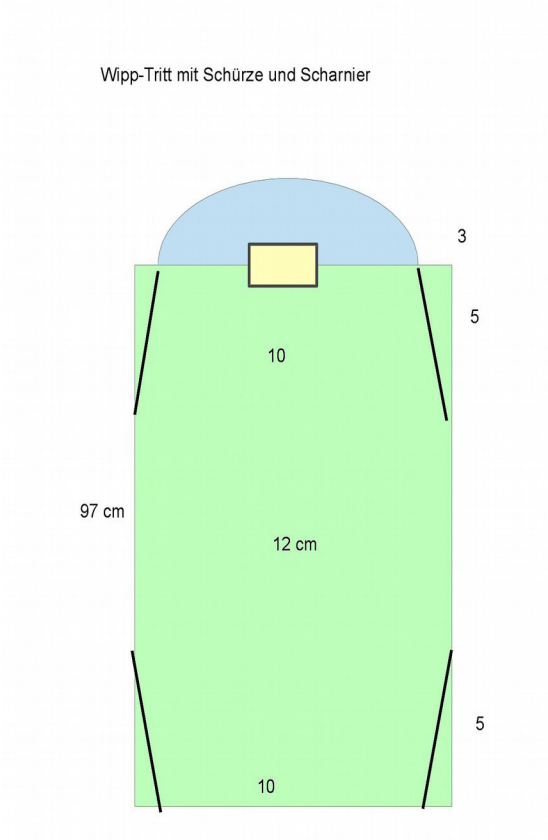




Alu-Schienen verziehen sich nicht und faulen nicht. Sie sind im Bauhaus preiswert zu kaufen.

Die Alu-Schienen von 13 mm werden in die von 15 mm gesteckt und verschraubt.Die Leiste mit dem Pin ist beweglich. Die seitlichen Überstände dienen zum Befestigen vor Kanalrohren. Bei freiliegenden Betonrohren (wie WBRF) und Pflanzsteinen werden die Alu-Schienen mit Dübeln direkt aufgeschraubt.Die Falltür besteht aus 9 mm Siebdruck.

Das Wipp-Tritt-Brett



Das Trittbrett hat vorne eine Schürze, die liegt im Rohr auf. So kommt kein Dreck oder Köder darunter. Das Köderglas verhindert das Verteilen des Köders und hält die Fliegen ab.

Wichtig ist, dass die Falle verblendet wird und vor der Falle ein Brett von der gleichen Qualität wie das Trittbrett liegt.

Fallen mit der Wipp-Tritt-Auslösung nach Dammler

1. Kanalsystem

In vielen Revieren gibt es Kanalrohre für die Entwässerung, in denen gern das Raubwild läuft, weil es dort Schutz und Nahrung findet. Mit der Wipp-Tritt-Auslösung ist schnell und preiswert eine Falle zu erstellen. Besonders erfolgreich bei Rohren unter Auto- und Eisenbahnen.

Der Schieberkasten wird mit Pflöcken vor das Abflussohr montiert. Eine Verblendung mit Sträuchern ist, wie bei allen Fallen, notwendig wegen der Tiere und der Fußgänger. Bei Hochwasser muss das Trittbrett aus dem Rohr genommen werden. Das geht schnell, denn nur zwei Schrauben sind raus zu drehen. Soll die Falle auf Durchlauf stehen, dann wird mit einer Schraubenmutter der Pin festgeschraubt.

Vor jedem Eingang zum Kanal muss eine Wipp-Tritt-Falle stehen. Schneller und preiswerter als vor einem Kanalsystem kann man keine Falle erstellen.

2. Betonrohre

In manchen Revieren gibt keine geeigneten Kanalsysteme für Fallen. Dann können wir mit drei oder fünf Betonrohren von 30 cm Durchmesser eine Falle bauen. Es wird kein befestigter Untergrund, kein teures Eisengestänge und keine teure Umbauung benötigt für die Falle mit der Wipp-Tritt-Auslösung nach Dammler. Es ist ein guter Ersatz für die WBRF.

Die **Kunstbaue** haben Betonrohre von 20 cm Durchmesser. Statt des Wipp-Tritt-Brettes verwenden wir eine Holzleiste von 13x13 mm. Eine Leiste sollte auch vor dem Kunstbau liegen.

3. Kunststoffrohre

Wer beweglicher sein und die Rohre an jeden Ort im Revier tragen will, der verwendet KG Rohre. So kann die Falle auch schnell umgesetzt werden, wenn sich die Verhältnisse ändern. KG Rohre erhalten Sie bei Hornbach. In die Mitte der Falle kommt ein Abzweigrohr. Die Abzweigseite mit einem Stopfen dient als Köderbox. Es dürfen keine Köderreste in die Falle gelangen. Ein Köderglas verhindert das Verschmutzen der Falle und hält die Fliegen ab.

Dieser Abgang kann mit einem Rohr auch als Mäuseburg dienen.

Wir verwenden ein zwei Meter langes KG Rohr DN 315, das wir in der Mitte durch sägen. Das kommt dann billiger und wir benötigen sowieso den zusätzlichen Einschub am Rohr. Die Rohre können nach Bestellung bei Hornbach abgeholt werden.

KG Rohr DN 315, Länge 2 m, Art. 8042034	52,95 €
KG Abzweig DN 315/110 87 Grad 8042091	52,45 €
KG Stopfen DN 110 Art.267389	0,90 €

Vor die Schieberkästen kommen je drei Betonplatten von 50x50 cm.

Der Materialpreis Für eine Falle vor dem Rohr beträgt ca. 27 €.

Sie sehen Weiteres unter: https://youtu.be/jJ5dgWf7Ec8

www.dammler.de Senden Sie mir bitte Ihre Erfahrungen mit der Falle: horst@dammmler.de